



Grundsteuer

Gütersloh im Vergleich günstig

Gütersloh (din). Unter den 100 größten Städten in Deutschland zahlen die Gütersloher die geringste Grundsteuer. Das berichtet das Magazin „Focus“ unter Berufung auf eine noch nicht veröffentlichte Studie von Haus & Grund, des Zentralverbands der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer. Danach komme ein Vier-Personen-Haushalt in Gütersloh auf durchschnittlich 323 Euro pro Jahr. Der Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt 381 Prozent. Die teuerste Stadt ist demnach Witten, wo bei einem Hebesatz von 910 Prozent durchschnittlich 771 Euro fällig werden. Wie die durchschnittlichen Kosten berechnet wurden, steht nicht in dem Bericht. Zum Vergleich: In Verl beträgt der Hebesatz 230 Prozent, in Harsewinkel 260.

Hospital

Knieverletzungen im Blickpunkt

Gütersloh (gl). Um Kniegelenksverletzungen geht es am Mittwoch, 6. Juni, beim Patientenforum des St.-Elisabeth-Hospitals. Spezialisten der Klinik für Unfallchirurgie informieren über neue Therapieansätze, minimal-invasive Verfahren und operative Behandlungsmöglichkeiten. Drei Themen stehen im Blickpunkt: Der Leitende Oberarzt Dr. Michael Berkel referiert über die Versorgung von Kreuzbandverletzungen. Funktionsoberarzt Dr. Matthias Zollweg berichtet über Knorpelersatzverfahren und Transplantationen. Im Anschluss geht Assistenzarzt Andre Oster auf Meniskusverletzungen ein. Das sportmedizinische Patientenforum beginnt um 18 Uhr im Konferenzraum 3 im dritten Obergeschoss des Elisabeth-Carrées, Stadtring Kattenstroth 128. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch

Fußball-Talk in der Weberei

Gütersloh (gl). Um die Fußballweltmeisterschaft in Russland geht es am Mittwoch, 6. Juni, ab 19.30 Uhr bei einer Talkshow im Kesselhaus der Weberei. Die Moderatoren Markus Corsmeyer und Phil Stauffer sowie Gastgeber Steffen Böning begrüßen Heribert Bruchhagen. Der ehemalige Fußballspieler, Trainer und Manager stammt aus Harsewinkel und ist seit 1992 Mitglied des Hamburger SV. Weitere Gäste sind Steffen Enge, ein ehemaliger deutscher Fußballspieler, „Matze“ Kehn, U 10-Trainer beim FC Gütersloh, und Dirk van der Ven, ehemaliger Bundesligaprofi bei Arminia Bielefeld. Der Eintritt ist frei.

Live-Stream im Internet auf www.weberei.de

Mittelalterfest Anno 1280



Mit drei Schwertschlägen hat Graf Otto III. von Ravensberg Anno-1280-Veranstalter Nobby Morkes am Sonntagmorgen auf dem Isselhorster Rittergut Kruse in den Ritterstand erhoben. Bilder: Dünhöfter

Nobby Morkes zum Ritter geschlagen

Gütersloh (jed). Im Gütersloher Stadtrat sitzt ab sofort auch ein Ritter. Nobby Morkes, Ratscherr und Veranstalter von Anno 1280, ist am Sonntag beim Mittelalterfest auf dem Hof Kruse zum „Ritter Partum Heros“ geschlagen worden, was soviel wie „Lieberheld“ bedeuten soll.

Damit würdigte Gastgeber Graf Otto III. von Ravensberg Morkes' besondere Verdienste um die heimische Mittelalterszene. Vor neun Jahren hatte Morkes die familienfreundliche Zeitreise in die Vergangenheit in kleinem Rahmen mit acht Ständen, vier Heerlagern sowie 1500 bis 2000 Besuchern aus der Taufe gehoben. Mittlerweile lockt eines der größten Mittelalterfeste in Deutschland jeden Jahr für gut 20 000 Anhänger ins Anno-Land.

Aus Vorschlägen der Heerlager entschied sich das Volk mit unzähligen „Huld, Huld, Jubel“-Rufen einstimmig für den künftigen Szenenamen. Damit wird auf den Pizza-Boten in einem Werbespot angespielt, dem Morkes ähnelt. Ein noch zu erstellendes Wappen könnte nach einem Vorschlag aus der Runde eine Pizza Margherita auf weißem Grund sein.

Mit Tränen in den Augen empfing der „Lieberheld“ zudem eine aus Umhang, Gürtel, Kopfbedeckung und einem Ring bestehende neue Gewandung sowie ein Schwert, um seine Untertanen künftig gegen jegliches Ungemach verteidigen zu können. Die Teilnehmer überreichten zudem

eine vertäfelte, mit mehr als 500 Unterschriften versehene Dankes-Tafel. Nach der Taufe des Schwerts und der Feuertaufe zwischen sechs brennenden Keulen des Gaukler-Duos Aptus Ludus stand dem Ritterstand nichts mehr im Weg. Morkes ist der Zweite, dem diese Ehre widerfährt. Vor zwei Jahren wurde schon Hausherr Bernhard Kruse in den Ritterstand erhoben.

Nach neun sonnigen Jahren litt das Mittelalterfest diesmal unter Hitze, Unwetterwarnungen und kräftigen Regengüssen. „Wir hangeln uns von einem Schauer zum nächsten“, hieß es bei den Elfen, und „der Gute Geist des Hofes hat in diesem Jahr Urlaub“. Die Halblinge entdeckten „Matschen im Schlamm“ für sich als Attraktion. Die Händler machten das Beste aus der Situation. Der nur über einen provisorischen Steg erreichbare „Käse-Carsten“ brachte flugs das Schild „Haus im See“ über seinem Holzhaus an.

Trotzdem gab es kaum Einbußen: „Wir gehen davon aus, dass wir die 20 000 auch in diesem Jahr wieder erreichen“, erklärt Ritter Morkes am Sonntag. „Angesichts der „widrigen Umstände sind wir sehr zufrieden. Es hätte uns wesentlich heftiger treffen können.“ Der weitgehend trockene Samstag sowie der sonnige Sonntag entschädigten bei der Abenteuerreise in die Ära von Elfen, Trollen, und Rittern in Feierlaune für vieles.

Bildergalerie auf www.die-glocke.de



Feuer spie der Drache Fangdorn bei der Auseinandersetzung mit einem Schwertkämpfer.



Eine Elfe verzauberte die faszinierten Kinder mit ihrem fantasievollen Kostüm und auffälligen Ohren.

Kalenderblatt

Montag, 4. Juni
Namenstage: Klothilde, Werner
Tagesspruch: Wenn ein Mädchen auch scheu wie eine Maus ist, so muss man doch den Tiger in ihm fürchten. Aus China
Gedenktage: 1798 Giacomo Casanova, italienischer Schriftsteller und Abenteurer, gestorben. 1928 Der „Eiserne Gustav“ trifft mit seiner Droschke in Paris ein.

AnGemerkt

Im Jahr 2000 sind Mobiltelefone noch richtig robust gewesen. Auf den Boden gefallen? Eine Mini-Delle, sonst nichts. Durstig, aber keinen Flaschenöffner zur Hand? Hallo Mobiltelefon! Die Exemplare von heute hingegen sind höchst empfindlich. So wollte der Kollege seinen (ledigen) Schwager fotografieren, der anlässlich seines 30. Geburtstags im pinken Ballettkostüm den Bordstein fegen musste. Also zog er sein Smartphone aus der Tasche. Mit Schwung wollte er es auf Augenhöhe befördern und den Auslöser betätigen, doch da entglitt es ihm – und wie in Zeitlupe sah der Kollege es in die Tiefe segeln, unfähig, einzugreifen. Das gute Stück fiel, wie sollte es auch anders sein, mit der Vorderseite voran aufs Kopfsteinpflaster. Der erste Blick auf das Display offenbarte ein Muster, das an eine splinternde Eisfläche erinnerte. Gut, dass das Smartphone mit einer Schutzscheibe versehen war, die Schlimmeres verhinderte. Der Kollege ist sicher: Mit dem Mobiltelefon aus dem Jahr 2000 wäre nichts passiert. Der Haken daran: Das konnte noch keine Fotos machen. (gl)

Klinikum

Erste Hilfe bei Säuglingen

Gütersloh (gl). Die Elternschule des Klinikums rüstet Mütter und Väter für den Notfall. Am Mittwoch, 6. Juni, geht es ab 19.30 Uhr um die Erste Hilfe bei Säuglingen. Fachgesundheits- und Krankenpfleger Michael Ossenkemper informiert im Sitzungszimmer der Gynäkologie im dritten Obergeschoss, Reckenberger Straße 19, über Maßnahmen, die bei Bewusstlosigkeit, Verletzungen und Verbrennungen angewendet werden können. Auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung wird geübt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Glocke
 die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
 E-Mail gt@die-glocke.de
 Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
 Telefax - 29
 Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
 Christoph Ackfeld (Stv. Leitung) - 43
 Judith Andrup - 41
 Annette Blumenstein - 26
 Regina Bojak - 25
 Anja Frielinghaus - 44
 Doris Pieper - 23
 Dagmar Schäfer - 42
 Siegfried Scheffler - 20
 Ralf Steinecke - 24
 Lissi Walkusch - 48

Lokalsport
 E-Mail gt-sport@die-glocke.de
 Telefax - 29
 Dirk Ebeling - 32
 Norbert Fleischer - 30
 Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
 Fr. 8.30 bis 14 Uhr
 Anschrift
 Berliner Straße 2d
 33330 Gütersloh

Servicecenter
 Aboservice
 Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
 Anzeigenannahme
 Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
 Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
 E-Mail
 servicecenter@die-glocke.de
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
 Fr. 6 bis 16.30 Uhr
 Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

Vier Verletzte auf Autobahn 2



In einem Getreidefeld neben der Autobahn 2 blieb der völlig zerstörte Opel Corsa liegen. Bild: Eickhoff

Frauen aus Auto geschleudert

Gütersloh (ei). Bei einem Unfall auf der Autobahn 2 zwischen den Anschlussstellen Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück sind vier Autoinsassen im Alter von 22, 21, 19 und 18 Jahren am Sonntag schwer verletzt worden. Der Fahrer (22) hatte auf Höhe der Brücke in der Worth die Kontrolle über seinen Opel Corsa verloren und war in eine Leitplanke geraten.

Der Unfall ereignete sich in Fahrtrichtung Dortmund. Nachdem der Wagen von der Leitplanke abprallte, schleuderte er zurück über alle drei Fahrspuren, überschlug sich mehrfach und kam nach 30 Metern auf einem Feld zum Stehen. Das linke Vorderrad wurde aus der Verankerung gerissen.

Der Fahrer und sein 21-jähriger Beifahrer, beide aus Sassenberg, wurden verletzt. Eine 18- und eine 19-Jährige auf der Rück-

bank, beide aus Herzebrock-Clarholz, wurden nach Angaben der Polizei aus dem Wagen geschleudert und erlitten schwerste Verletzungen.

Der 22-Jährige Fahrer und sein Beifahrer konnten den Kleinwagen nach dem Unfall aus eigener Kraft verlassen und den Notruf wählen. Die Feuerwehr Gütersloh rückte mit vier Rettungswagen und zwei Notarzt-einsatzfahrzeugen zur Unfallstelle aus. Drei Notärzte und die Besatzungen der Rettungswagen versorgte die Verletzten an der Unfallstelle.

Zusätzlich landete der Rettungshubschrauber Christoph Westfalen aus Rheine auf der Fahrbahn, um die 18-jährige Schwerstverletzte in eine Spezialklinik nach Münster zu fliegen. Die beiden Männer wurden ins Klinikum Gütersloh gefahren, die

andere Frau ins St.-Elisabeth-Hospital am Stadtring Kattenstroth. Für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten musste die A 2 in Fahrtrichtung Dortmund für 45 Minuten gesperrt werden. Der Verkehr staute sich auf einer Länge von knapp drei Kilometern.

Nachdem der Löschzug Spexard gerade die Unfallstelle abgesichert hatte, fuhr ein Autofahrer mit Mindener Kennzeichen über einen Verkehrsleitkegel sowie zwei Warnlampen und zerstörte sie. Der Fahrer setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Gegen ihn wird nun wegen Verkehrsunfallflucht ermittelt.

Den (Total-)Schaden am Fahrzeug beziffert die Polizei auf rund 5000 Euro.

Weitere Bilder auf www.die-glocke.de

